

# Diskussion: Allgemeine Schulbildung, Heute <-> Gestern

Beitrag von „bluebyte“ vom 19. Juli 2021, 10:22

[MPC561](#) ich bin Industriemechaniker/CNC-Fachkraft und arbeite an verschiedenen Maschinen mit unterschiedlichen Steuerungen. Wir sind schon viele Jahre autark, das heißt soviel, dass wir Kollegen an den Maschinen die NC-Programme selbst erstellen. Man kann an der Maschine viele Sachen automatisch im ICP oder IPP berechnen lassen. Es gibt aber immer wieder Situationen, an denen man den guten alten Taschenrechner vorkramen muss, um irgendwelche Koordinaten zu berechnen. Alles was mit Geometrie, Trigonometrie zu tun hat, ist mein täglich Brot. Natürlich hatten wir schon Praktikanten in unserer Abteilung. Es ist erschreckend wie niedrig der Bildungsstand mancher Schüler ist. Können noch nicht mal Winkel mit Sinus, Tangens, Pythagoras berechnen. Den ganzen anderen Kram lass ich mal außen vor. Früher auf der Realschule waren die Anforderungen an uns Schüler wesentlich höher. Und dann sprechen heutzutage alle Schüler von Schulstress? Ich nenne es nicht Stress, sondern Desinteresse und Faulheit.

Etwas Gutes hat so ein Praktikum. Die jungen Leute erkennen, dass Mathematik ein sehr wichtiges Fach ist und sie einen Menschen das ganze Leben begleitet. Nicht nur studierte Leute, sondern auch den Industrie-Facharbeiter in der Werkstatt oder den Gesellen im Hoch- und Tiefbau.

Genau das ist es, was wir als Eltern und Lehrer unseren jungen Leuten vermitteln müssen.

Das gilt nicht nur für Mathematik, sondern auch für die anderen Fächer.